

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Barmen Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt)

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Barmen Nr. 714 u. 4997.

Der Vormarsch der Faschisten.

Mussolini bildet das neue Kabinett.

GA Rom, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Mussolini, der am Sonntag früh hier eintraf, hat den Auftrag angenommen, ein neues Kabinett zu bilden. Damit hat der Führer der Faschisten selbst die Lösung der Krise in der Hand. Salandra, den der König gestern mit der Kabinettsbildung beauftragt hatte, hatte abgelehnt. Mussolini hat Pressevertretern erklärt, er hoffe, die Krise lösen zu können. Er habe bereits eine vollständige Liste seiner Mitarbeiter aufgestellt, unter denen sich sieben Faschisten befinden. Danach hätten die Faschisten ihre in Rom aufgestellten Forderungen auf fünf Personen im neuen Kabinett, noch weiter erhöht. Man erwartet, daß sofort nach der Bildung der neuen Regierung die Kammer auf dem Verordnungswege aufgelöst und vielleicht auch das Wahlgesetz geändert wird.

Die geistige schnelle Aufhebung des Belagerungszustandes erklärt sich wie folgt: Die abtretende Regierung hatte beschlossen, den Belagerungszustand zu erklären, und diesen Beschluß bekanntzugeben, ohne die Unterschrift des Königs einzubringen. Als der König die Unterschrift verweigerte, mußte dieser Beschluß schon nach zwei Stunden wieder aufgehoben werden. Wegen dieser Handlungsweise brachten die Faschisten gestern Abend dem König vor dem Quirinal eine große Kundgebung.

In Rom ist der Samstag bei Regenwetter äußerlich durchaus ruhig verlaufen. Auf Befehl der Militärbehörden wurde der Straßenbahnverkehr eingestellt. Tagelang verließen viele Automobile und Wagen. Alle Gebäude sind besetzt. Nach Nachrichten aus ganz Italien herrscht überall Ruhe. Die Faschisten besetzen einige Bureaus der öffentlichen Verwaltung. Außer in Cremona erregten sich nirgends ernste Zwischenfälle.

Alle Zeitungen veröffentlichen Lobartikel auf den König, weil er es abgelehnt habe, das Dekret betreffend die Verhängung des Belagerungszustandes zu unterzeichnen.

GA Rom, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Mussolini, selbst möchte das Ministerpräsidenten sowie das Außen- und Innenministerium übernehmen. Für das Ressort des Krieges ist Generalissimo Diaz, für das der Marine Admiralstabchef Thaon de Revel in Aussicht genommen. Ferner hat Mussolini den Führern der katholischen Partei die Absicht angedeutet, ein großes Konzentrationsskabinett, das über eine kleine Mehrheit in der Kammer verfügt, womit er die Wahlreform und das Budgetprovisorium durchbringen könnte; darauf würde die Kammer in konstitutioneller Form aufgelöst werden.

Man erwartet für heute Abend in Rom den Einzug des auswärtigen Faschistenheeres. Nach dem Einzug soll eine große Ovation vor dem Quirinal stattfinden.

GA Rom, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Lage in Italien wird wie folgt zusammengefaßt: Folgerichtig hat König Viktor Emanuel, indem er sich geweigert hat, durch Erklärung des Belagerungszustandes den Bürgerkrieg zu entfesseln, die Faschisten beten, die Regierung zu bilden.

Die Blätter betonen, daß man allerdings erst nach den Wahlen die äußere Politik des Faschismus beurteilen könne. Es sei allerdings wenig wahrscheinlich, daß der Faschismus brennende Fragen, wie Tessin und Tunis, aufstellen werde. Aber es sei möglich, daß das adriatische Problem mit einer beunruhigenden Festigkeit wieder aufgeworfen werde.

GA Paris, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Aus Rom meldet der „Matin“: Südtalien ist von dem übrigen Königreich durch Faschistenabteilungen unter Führung des Abgeordneten Caradonna abgeschnitten. Apulien und Calabrien sind in den Händen der Faschisten, ebenso wie Toscana und Umbrien. In Turin führt die Bewegung auf den Widerstand der königlichen Behörden. Trentino befindet sich ebenfalls in den Händen der Faschisten, die außerdem die Polignos sowie Montecitorio zusammengezogen sind.

Im Laufe des Abends versuchte eine Gruppe von Faschisten entgegen den erhaltenen Anweisungen, in die Redaktionsräume des „Avanti“ einzudringen. Die Polizei hat Widerstand geleistet, und auf beiden Seiten wurde von den Faschisten Gebrauch gemacht. 10 Faschisten und mehrere Faschisten wurden verwundet.

Die faschistische Regierung hat eine Reihe von Zeitungen verboten. So wurden in Mailand nicht nur der „Corriere della Sera“, sondern auch „Avanti“ und „Giustizia“ verboten. Das Verbot anderer politischer Zeitungen bildet einen Teil des Planes, den das faschistische Direktorium zur Verwirklichung der Reorganisation ausgearbeitet hat. Ferner wurde die Zeitung „Epoca“ überfallen, und

die ganzen Möbel wurden zusammengehauen. Auch die Geschäftsräume der Zeitungen „Comunisti“, „Mondo“ und „Azione“ teilen das gleiche Schicksal. Die „Pace“ und die satirische Zeitung „Mondo“ wurden ebenfalls von den Faschisten besetzt, die Möbel zerstört und angezündet.

In Como haben die Faschisten die Prefektur besetzt und sofort sämtliche Zeitungen der Provinz angewiesen, ihre Veröffentlichungen einzustellen.

GA Rom, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Faschisten geben bekannt, daß sie in ganz Italien die Lage beherrschen und von hier bis Civitavecchia mit starken Kräften nördlich der Hauptstadt stehen. Heute morgen besetzten die Faschisten den hiesigen Paese, während ihre Flieger über Rom kreuzten.

Die Vorgänge in Oberitalien.

GA Genf, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der Kommandant des dritten Armeekorps, General del Bono, ist gleichzeitig Kommandant der faschistischen Armee. Auf eine Aufforderung des (jetzt zurückgetretenen) Kriegsministers hin, entweder sein Amt bei den Faschisten niederzulegen oder seine Demission als General des königlichen Heeres zu geben, antwortete del Bono, er ziehe vor, seinen Grad als Chef der faschistischen Armee zu behalten. Die Faschisten sollen augenblicklich über eine Million rekrutierter Leute verfügen. Am Samstag Abend gegen 11 Uhr besetzten Faschisten die Verlags- und Druckerei in Mailand ohne Zwischenfälle. Als die faschistischen Abteilungen in Pavia einzogen, präsentierte die königliche Garde vor ihnen.

GA Mailand, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Faschisten haben in Mailand den gesamten Wagenverkehr verboten und den Straßenbahnverkehr eingestellt. Der Mailänder Domplatz ist völlig durch Militär abgesperrt. An den Straßenübergängen sind Wachposten aufgestellt. Die Galerie Vittorio Emanuele, sonst der Hauptpunkt des Verkehrs, liegt vollkommen ruhig. Im übrigen bekräftigt sich die Gewalt der Faschisten auf das Stadtbüro, während in den anderen Stadtteilen Mailands die Faschisten ihre Mobilisierung vornehmen.

Ämtliche Bekanntmachung.

GA Rom, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht gestern Abend folgende offizielle Note: Phantastische Nachrichten sind über die Lage in Italien verbreitet worden. Aus Rom wird sogar gemeldet, daß Gerüchte über die Ermordung des Königs im Umlauf gewesen seien. Die Wahrheit ist aber im Gegenteil, daß von einigen isolierten Zwischenfällen abgesehen, das Land völlig ruhig ist. Die ministerielle Krise geht ihrer Lösung entgegen.

Einzelheiten der Faschistenbewegung.

GA Mailand, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Über die Einzelheiten der Faschistenbewegung erzählt man, daß die Bewegung am Freitag morgen begonnen wurde. Seit Sonntag früh befindet sich die Bewegung im März. Die Regierung hat sofort Maßnahmen ergriffen, die im Lande telephonisch verbreitet sind. Die Faschisten haben sofort die Prefekturen zahlreicher Städte in Nord- und Mittelitalien besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen. Das ganze Interesse ist hauptsächlich auf Mailand konzentriert, wo die faschistischen Chefs einen gemeinsamen Ausschuß gebildet haben. In Mailand selbst wurden sofort die Schulen und Kasernen besetzt und Barracken errichtet. Mit Regierungstruppen kam es zweimal zu kleinen Zusammenstößen, bei denen die Truppen mit Automobilmitteln besetzt wurden, jedoch wurden nur 2 Personen verwundet.

Aus Mailand wird ferner gemeldet, daß der Faschisten-Ausschuss ein Communiqué herausgegeben hat, in dem es heißt, ganz Norditalien sei in ihrer Hand. In Mittelitalien seien Toscana und Umbrien ebenfalls von Faschisten besetzt. Das Communiqué endet mit: Der Sieg ist schon entschieden. Wir haben die Zustimmung der ganzen Nation. Der Sieg darf aber nicht durch Kombination beeinträchtigt werden. Die Regierung muß ausschließlich faschistisch sein.

Der Agitations-Ausschuss der Faschisten besteht aus dem Abgeordneten Quibio, der die Faschisten im Parlament vertritt; dem Abgeordneten de Vico, dem Kommandanten der faschistischen Armee; Michele Bianchi, dem Sekretär der Partei, und dem Abgeordneten Mussolini als Chef der Partei.

GA Rom, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Das „Giornale di Roma“ schreibt in einer Sonderausgabe, die gestern Abend spät erschien, daß 22 000 Faschisten etwa fünf Kilometer von Rom entfernt sind. Alle Befehle der militärischen Behörden, die den Verkehr einschränken, wurden aufgehoben. Der Eisenbahnverkehr zwischen Rom und Civitavecchia und zwischen Rom und Florenz ist unterbrochen. Es verlautet, daß Mussolini seiner Reise nach Rom eine lange Unterredung mit dem Anführer hatte. Im Laufe des Nachmittags des 29. Oktober kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Faschisten. Ein Toter und mehrere Verwundete sind zu beklagen. Die Ordnung wurde in vollem Umfange wiederhergestellt.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

GA Chasso, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die wichtigsten Städte, die von den Faschisten besetzt wurden, sind folgende: Alexandria, Straballa, Novara, Cerna, Padua, Bologna, Ronca, Vincenza, die Möbel zerstört und angezündet.

Cremona und Triest. Die Mehrzahl dieser Städte wurde in den letzten 24 Stunden besetzt.

Telephonverbindungen. WTB Bern, 29. Okt. (Drahtb.) Die telephonischen Verbindungen zwischen der Schweiz und Italien sind seit gestern Nachmittag unterbrochen.

Die Absichten des Wiederherstellungsausschusses. — Erklärungen Barthou und Braboury. — Keine Aenderung der Politik, nur neue Arbeitsweise. — Anerkennung der Bemühungen Wirths.

GA Berlin, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag wurden die Reparationsbesprechungen unter Teilnahme des Finanzministers Dr. Hoesche fortgesetzt. Es wird angenommen, daß die Ergebnisse dieser Besprechungen im Laufe der nächsten Tage bekanntgegeben werden. Die Reparationskommission trifft heute nachmittag um 5 Uhr mit dem Schnellzuge Paris-Berlin in Berlin ein. Die Sitzung des zweiten Ausschusses der Parteiführer, der die Wirtschaftsprobleme behandelt, wird erst am Mittwoch fortgesetzt werden. Der bisherige Verlauf ist nach allgemeinem Urteil befriedigend.

WTB Berlin, 30. Okt. (Drahtb.) Die Vertreter der Reparationskommission werden heute Montag, vom Reichskanzler empfangen werden. Die offiziellen Verhandlungen sind für Dienstag in Aussicht genommen.

Barthou bei Poincaré. GA Paris, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der französische Delegierte und Vorsitzende der Reparationskommission, Louis Barthou, hatte heute vor seiner Abreise nach Berlin noch mehrere Unterredungen mit Poincaré und anderen Regierungsvertretern.

GA Paris, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Morgenblätter geben einige Äußerungen Barthous wieder. Barthou hat, der „Action Française“ zufolge, erklärt: Sir John Bradbury ist davon überzeugt, daß Deutschland ein Moratorium von zwei bis vier Jahren bewilligt werden muß. Vielleicht überzeugt er sich selbst davon, daß es angebracht ist, Deutschland das Moratorium nur gegen entsprechende ernste Pfänder und Sicherheiten zu bewilligen. Wir werden in Berlin mit der deutschen Regierung die Maßnahmen studieren, die zur Sanierung der Finanzen, zur Stabilisierung der Mark und zur Unterbindung der Kapitalflucht geeignet sind. Wir werden einen Beschluß erst nach der Rückkehr fassen. Barthou bestätigt, daß der Wiederherstellungsausschuss etwa 10 Tage in Berlin bleiben wird.

Eine englische Darstellung. WTB London, 29. Okt. (Drahtb.) Reuters. Bonar Law's Andeutung über eine mögliche Verflechtung der britischen Haltung gegenüber Deutschland hat zu Betrachungen darüber Anlaß gegeben, ob das neue dritte Kabinett sich Bradburys Ansicht über die Notwendigkeit eines langfristigen Zahlungsausschusses für Deutschland zuwenden werden. (Bonar Law hatte in Glasgow geäußert, daß die öffentliche Meinung in England jetzt zu sehr dazu neige, Deutschlands Zahlungsfähigkeit zu unterschätzen, während man sie früher überschätzt habe.) England bedürfe infolge seiner geschäftlichen Verluste der deutschen Entschädigungen. Bradbury hat mit dem Ministerpräsidenten und dem Reichskanzler Besprechungen gehabt. Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, geht der Wiederherstellungsausschuss mit der offenen Absicht nach Berlin, rein sachlich festzustellen, was Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen leisten könne. Die jüngsten Verhandlungen der Mitglieder des Ausschusses hätten ergeben, daß keine akuten Schwierigkeiten zwischen England und Frankreich beständen, ungeachtet verschiedenartiger Auffassungen in der Frage der Methoden und der Modalitäten der deutschen Zahlungen. Bradbury erklärte einem Vertreter des Reuterschen Bureaus, er sei durchaus davon überzeugt, daß die deutschen Industriellen eine eigene Linie verfolgten, und daß beträchtliche Gewinne wenigstens auf dem Papier erzielt seien. Es sei nicht leicht, diese zu unterbinden. Wörtlich hat das englische Mitglied der Reparationskommission erklärt: Die Deutschen sanzen jetzt an, sich über ihre wirtschaftliche Lage zu beunruhigen und zeigen eine deflationistische Neigung gütliche Stimmung. Die Regierung des Reichs wird sich sicher ihr Bestes tun, um der sehr schwierigen Umstände Herr zu werden; vor allen Dingen aber war es richtig.

Reue Arbeitsweise! WTB Paris, 29. Okt. (Drahtb.) Die Mitglieder der Reparationskommission haben Paris auf der Reise nach Berlin mit dem Schnellzug verlassen. Barthou, Sir John Bradbury und Hoesche kamen am Nordbahnhof in Begleitung der Reichsvertreter Mitglieder, des Generalsekretärs und einer Anzahl Beamten an. Barthou entzog sich jedem Versuch einer Begrüßung. Dagegen gab Sir John Bradbury folgende Erklärung ab: Ich komme von London, wo ich mit meiner Regie-

runge Zählung nahm. Diese Berliner Reise kann nicht als der Beginn einer neuen Politik betrachtet werden, aber wir reisen mit neuen Arbeitsmethoden ab. Delacroix und Bismarck trafen mit den Mitgliedern der Delegation in Lüttich zusammen.

GA Paris, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Bradbury erklärte einem Mitarbeiter des „Greller“, er habe von der Londoner Regierung keine besonderen Instruktionen erhalten. Zu solchen hätte kein Anlaß vorgelegen. Die französisch-englischen Meinungsverschiedenheiten würden durch eine Untersuchung an Ort und Stelle verschwinden. Nur müsse man die Lage sehen, wie sie sei.

„Deutschland kann jetzt nicht zahlen.“ BB London, 29. Okt. (Drahtb.) Es heißt, Bradbury hätte Bonar Law und Bradbury überzeugen können, daß es notwendig wäre, wenigstens für einige Zeit die Politik der alten Regierung weiter zu verfolgen. Bradbury wäre überzeugt, daß Deutschland jetzt nicht zahlen könnte. Es werde aber später zahlen können, wenn man ihm wieder auf die Fährte gefolgt habe. Jeder Versuch, Deutschland jetzt zum Zahlen zu zwingen, würde nur dazu führen, es hoffnungslos in den Bankrott und vielleicht sogar in den Bolschewismus zu stoßen.

„Die Mark rettungslos verloren.“ GA Paris, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Im Novemberheft der „Revue de Paris“ veröffentlicht der Leiter des Wirtschaftsbüros der Banque de Paris, Jules Decamps, einen Aufsatz über die deutschen Finanzschwierigkeiten. Er führte aus, Frankreich müsse aus der fürchterlichen Krise in Deutschland, die lediglich durch die Inflation zu erklären sei, eine Lehre ziehen. Die Mark sei rettungslos verloren. Wer jetzt noch von einer Stabilisierung spreche, verführe durch einen gefährlichen Euphemismus die Realität der tiefgehenden Umformung, die man ins Auge fassen müsse.

Die Rolle des Sicherheitsausschusses. WTB Paris, 30. Okt. (Drahtb.) „Greller“ berichtet, Barthou habe auf die Frage, welche Rolle in Berlin der Sicherheitsausschuss spielen werde, geantwortet, der Ausschuss sei ein Exekutivorgan. Ihm werde gegebenenfalls der Auftrag erteilt werden, die Beschüsse sofort zur Durchführung zu bringen, die der Wiederherstellungsausschuss etwa im Einvernehmen mit der deutschen Regierung fassen werde.

„Observer“ über Dariaes Geheimbericht GA London, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der „Observer“ veröffentlicht heute einen Bericht seines Berliner Korrespondenten, in dem er berichtet, so zum Beispiel die, ob die Reichsbank auf daran tue, ihre Goldreserve zurückzuführen, anstatt einen Teil davon zur Stabilisierung der Mark herzugeben. Außerdem betonte er, Finanzfachverständige sagten, daß im Augenblick keine Möglichkeit bestände, die Zinsen für die bisher so innig gewünschte äußere Anleihe aufzubringen.

Er fährt dann wörtlich fort: Die Antwort auf alle diese Fragen, was kommen mag, wenn nicht schnell etwas geschieht, kann in dem Geheimbericht gefunden werden, den der Vorsitzende der französischen Finanzkommission, Dariaes, nach Paris geschickt hat. Der Bericht befaßt sich mit dem Rheinland und mit dem, was Dariaes dort gesehen hat. Er war nicht für deutsche Augen bestimmt und enthält eine logische Darstellung, wie die Finanz- und Stahlindustrie des Ruhrgebietes vollständig desorganisiert werden kann, indem man einfach das besetzte Gebiet von dem angrenzenden durch eine Schranke trennt. Dieser Bericht habe Bestätigung hervorgerufen. Da die Kohlen zum großen Teil im besetzten Gebiet liegen, ebenso wie die Häfen der Ruhr und des Rheins, die ihnen das Erz liefern, so würde eine Forderung der Verbindungen zwischen den beiden Häften des Ruhrgebietes eine Erfüllung dessen bringen, was man in Oberschlesien befürchtet habe. Die öffentliche Meinung, die von der Macht der elischen Großindustrie einerseits und dem französischen Imperialismus andererseits bedroht ist, ist infolgedessen außerordentlich entnervt.

Aus Schluß des Artikels kommt der Berichterstatter auf die vielen „unliebsamen Paraphrasen“ zu sprechen, die Berlin augenblicklich abgeben.

GA London, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der „Observer“ veröffentlicht heute einen Bericht seines Berliner Korrespondenten, in dem er berichtet, so zum Beispiel die, ob die Reichsbank auf daran tue, ihre Goldreserve zurückzuführen, anstatt einen Teil davon zur Stabilisierung der Mark herzugeben. Außerdem betonte er, Finanzfachverständige sagten, daß im Augenblick keine Möglichkeit bestände, die Zinsen für die bisher so innig gewünschte äußere Anleihe aufzubringen.

Er fährt dann wörtlich fort: Die Antwort auf alle diese Fragen, was kommen mag, wenn nicht schnell etwas geschieht, kann in dem Geheimbericht gefunden werden, den der Vorsitzende der französischen Finanzkommission, Dariaes, nach Paris geschickt hat. Der Bericht befaßt sich mit dem Rheinland und mit dem, was Dariaes dort gesehen hat. Er war nicht für deutsche Augen bestimmt und enthält eine logische Darstellung, wie die Finanz- und Stahlindustrie des Ruhrgebietes vollständig desorganisiert werden kann, indem man einfach das besetzte Gebiet von dem angrenzenden durch eine Schranke trennt. Dieser Bericht habe Bestätigung hervorgerufen. Da die Kohlen zum großen Teil im besetzten Gebiet liegen, ebenso wie die Häfen der Ruhr und des Rheins, die ihnen das Erz liefern, so würde eine Forderung der Verbindungen zwischen den beiden Häften des Ruhrgebietes eine Erfüllung dessen bringen, was man in Oberschlesien befürchtet habe. Die öffentliche Meinung, die von der Macht der elischen Großindustrie einerseits und dem französischen Imperialismus andererseits bedroht ist, ist infolgedessen außerordentlich entnervt.

Aus Schluß des Artikels kommt der Berichterstatter auf die vielen „unliebsamen Paraphrasen“ zu sprechen, die Berlin augenblicklich abgeben.

GA London, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der „Observer“ veröffentlicht heute einen Bericht seines Berliner Korrespondenten, in dem er berichtet, so zum Beispiel die, ob die Reichsbank auf daran tue, ihre Goldreserve zurückzuführen, anstatt einen Teil davon zur Stabilisierung der Mark herzugeben. Außerdem betonte er, Finanzfachverständige sagten, daß im Augenblick keine Möglichkeit bestände, die Zinsen für die bisher so innig gewünschte äußere Anleihe aufzubringen.

Er fährt dann wörtlich fort: Die Antwort auf alle diese Fragen, was kommen mag, wenn nicht schnell etwas geschieht, kann in dem Geheimbericht gefunden werden, den der Vorsitzende der französischen Finanzkommission, Dariaes, nach Paris geschickt hat. Der Bericht befaßt sich mit dem Rheinland und mit dem, was Dariaes dort gesehen hat. Er war nicht für deutsche Augen bestimmt und enthält eine logische Darstellung, wie die Finanz- und Stahlindustrie des Ruhrgebietes vollständig desorganisiert werden kann, indem man einfach das besetzte Gebiet von dem angrenzenden durch eine Schranke trennt. Dieser Bericht habe Bestätigung hervorgerufen. Da die Kohlen zum großen Teil im besetzten Gebiet liegen, ebenso wie die Häfen der Ruhr und des Rheins, die ihnen das Erz liefern, so würde eine Forderung der Verbindungen zwischen den beiden Häften des Ruhrgebietes eine Erfüllung dessen bringen, was man in Oberschlesien befürchtet habe. Die öffentliche Meinung, die von der Macht der elischen Großindustrie einerseits und dem französischen Imperialismus andererseits bedroht ist, ist infolgedessen außerordentlich entnervt.

Aus Schluß des Artikels kommt der Berichterstatter auf die vielen „unliebsamen Paraphrasen“ zu sprechen, die Berlin augenblicklich abgeben.

2

mit den Oßtern
die flüggeſten
ſenkte die
„Wie ſteht
fragte der Gr
„Gut.“
„Und mit
ſtatt.“

...trotzdem ist es merkwürdig, daß Ihre Ver-
...proklamiert werden soll, während er in

1. Der-
 2. gendach.
 3. Nach der
 4. machte die Auf-
 5. sache ge-
 6. wor-
 7. den
 8. den
 9. den
 10. den
 11. den
 12. den
 13. den
 14. den
 15. den
 16. den
 17. den
 18. den
 19. den
 20. den
 21. den
 22. den
 23. den
 24. den
 25. den
 26. den
 27. den
 28. den
 29. den
 30. den
 31. den
 32. den
 33. den
 34. den
 35. den
 36. den
 37. den
 38. den
 39. den
 40. den
 41. den
 42. den
 43. den
 44. den
 45. den
 46. den
 47. den
 48. den
 49. den
 50. den
 51. den
 52. den
 53. den
 54. den
 55. den
 56. den
 57. den
 58. den
 59. den
 60. den
 61. den
 62. den
 63. den
 64. den
 65. den
 66. den
 67. den
 68. den
 69. den
 70. den
 71. den
 72. den
 73. den
 74. den
 75. den
 76. den
 77. den
 78. den
 79. den
 80. den
 81. den
 82. den
 83. den
 84. den
 85. den
 86. den
 87. den
 88. den
 89. den
 90. den
 91. den
 92. den
 93. den
 94. den
 95. den
 96. den
 97. den
 98. den
 99. den
 100. den

[illegible]

15-	1900-50
35	670
350	19000
35	4865
35	2300
35	790
35	718
40	1850-1925
40	5500
40	1350
40	1520
40	1291
40	150-1325
40	43
70	840
80	1845-50
Dly. Fr. K. 50	18500
35	3100
30	5040
20	7000
20	100
20	975
75	5140
18	430
30	2510
30	1859
30	1701

80	3200	3400
90	3300	3160
100	6700	7000
110	875	820
120	1059	1025
130	200	225
140	380	330
150	1280	1740
160	1599	1280
170	120	1150
180	925	925
190	5560	5560
200	300	300
210	415	400
220	2895	2660
230	130	125
240	250	0
250	1180	1100
260	380	380
270	1875	1500
280	179	160
290	0	1200
300	1555	1790
310	1555	2350
320	6750	6750
330	6600	6400
340	25	240
350	1800	1875
amilien		Werten
3150	3400	
1425	1475	
1800	1800	5000
1800	1800	400
510	490	
120	100	
2275	2350	
2800	2825	
60	60	

1020	1125
45	400
1400	1350
500	537

Gefährliche Schießübungen.
Paris, 28. Okt. Aus Washington wird gemeldet: Bei einer Artillerie Schießübung beim Fort Hood haben fünf Granaten in Lese Reich ein, wo die Bälle der Millionenare fielen. Ein Soldat wurde durch die Schießung des Dach einer der Zugbrücken, ein anderer verwundete sich in einen Garten. Auch die Bälle in der Luft wurden beschlagnahmt. Geister wurden nirgends, während mehrere Personen verletzt wurden. Die Ursache des Vorfalls ist noch nicht bekannt. Der kommandierende Artillerieoffizier wurde verhaftet.

**20. Preußisch-Schlesische
(248. Preußische) Klassenlotterie**

5. Klasse 10. Ziehungstag 27. Oktober 1928
C/o: Gewerbe, Hauptstadt Berlin

Da bei 1. Ziehung wurden Gewinne über
1500 Mark gezogen:

5 um 18000 M 127 12
2 um 10000 M 71008
10 um 5000 M 11158 59035 80440 124074 201500
115 um 5000 M 2143 4504 8512 8078 9634 95006 97328
30140 64458 66404 74787 88816 141430 20711 208008 190807
190627 111814 110885 181430 180873 185620 190838 190807
172487 170637 184180 180873 185620 190838 190807
111314 3212178 214080 321414 227717 246078 246008
33449 371887 278091 276288 283808 388581 190099
280078 280078 280643 812863 812863 820804 820804
338449 331867

364160 379003 374688

Qu der & Richtung unserer Gezeiten über
1500 Watt gegen:

3 m 16000 M	466132
3 m 10000 M	101017
210105 309-66	56 24
10 m 6000 M	6793
81145	59436
61314	100144
1/10 m 3000 M	0115
11768	45273
58884	60140
80726	84193
47674	28490
63444	108051
118128	
118789	124281
12680	1316
132820	15080
154005	157603
180063	188465
197675	211871
236328	246156
253748	268124
286884	291182
296056	318714
328868	350008
313721	381676
391013	424065
381846	454963
358897	500160
378114	

Vermischtes.

bit **Cocoa** **6406**

Der vierte Litteraurschau des parlamenta-
rischen Ausschusses, der die Ursachen des
sammenbruchs prüft, veröffentlicht soeben
die Gutachten seiner Sachverständigen über
die große Offensive von 1918. Oberst
Dr. Schwertfeger behandelt die Frage der
strategisch-militärischen Verantwortlichkeit. Ge-
neral von Ruhl die militärische Grundlage der
großen Offensive, und Professor Hans Delbrück
betont diese beiden Gutachten. Schwertfeger
geht zu dem Ergebnis, daß die Kriegsfüh-
rung auf deutscher Seite nicht in jenem
dem Sinne gelöst war, daß die kriegerischen
Handlungen davon von der politischen Maß-
nahme beherrscht wurden. Die sich daraus ergebende
Verwicklung betrachtet er nicht als Schuld, sondern
als das und rechtfertigt nach der neuen
Ansicht, daß die Oberste Heeresleitung den erfor-
derlichen kriegerischen Geist gezeigt und nur die
politische Leitung nach Bismarck an der
Person des Monarchen gekrankelt.
Die Verhältnisse der Heeresleitung. General
von Ruhl hält die Offensive von 1918 für not-
wendig, sie war auch auf das glänzendste angelegt.
Nur macht zwar die Zustände in der Heimat, beim
Mangel und dem Mangelmaterial als Bedenken
gilt, meint aber, es sei keine andere Wahl
gekommen, denn an die Möglichkeit eines Verständ-
nisses glaubt er nicht. Delbrück legt
Merkmal einer schärferen Kritik an. Die
Tat der Offensive waren nach ihm unsicher.
Scheinbaren Anfangserfolge führt er auf un-
günstige Fehler der Gegner zurück. Überdies
Ludendorff nicht einmal die eigentliche
Ursache der Tatsache des geteilten Oberkomman-
dos von der feindlichen Front richtig bewertet. Des-
halb Gutachten war zunächst als Korrekturen zu
den beiden anderen Gutachten gedacht, geht aber
auch und zeitlich über den Inhalt dieser hinaus,
daß die beiden übrigen Sachverständigen sich
nach äußern werden. Diese Weisbücher ent-
halten lediglich Gutachten; der Ausschuss hat zu
fragen noch nicht Stellung genommen.

Der Verfasser stipulirungen
ist ein jetzt veröffentlichtes Protokoll
Verhandlungen zwischen
Malcolm einerseits und
erg und von oben anderer-
Aus der Darstellung der deutschen Zeit-
vom 15. 8. 1922 ergibt sich folgendes:
Es war gegen eine Zertrümmerung der
Armee, weil sie einerseits das (militärische)
Gewicht auf dem europäischen Kontinent,
Erhaltung einer traditionellen Forderung der
Politik war, beizubringen würde, und
weil die Gefahr des Bolschewismus in
Land, eine Bedrohung auch für England,
das Ergebnis der von Koffe und Erz-
gebilgten Verhandlungen war ein sehr
Wart, demzufolge Deutschland gegen
einer Militärkonvention mit England
entschied ein erhebliches Truppenkontingent
eine gewisse Flotte belassen werden, Eng-
Frankreich sich für die politische Festigung
wirtschaftliche Wiederherstellung des Reiches
eine Beteiligung der englischen und fran-
Industrie am Kapital der deutschen (zu-
ent), und England und Frankreich mit
und gegen das bolschewistische Rußland ein
bündnis abschließen sollte: nach Malcolms
werden wurden die erwähnten Vorschläge,
niederholt in Versailles vortrag, dem eig-
abstimmte mit einer ganz geringen Stimme-
abgelehnt.

ra, 29. Okt. (Draht.) Der Strafprozeß
Zwicklitzung des bei der Ausübung künstli-
chen brasilianischen Dampfes Wards und der
Valentini Schmid; brachte am Samstag,
Verhandlungstag die Anklage des Staats-
beraters, den sog. Inimicitia, und den ersten
des Dampfes aufrechterhält. Der Unfall
ohne größte Pflichtverletzung
fistellung geschehen können. Der Kapitän

Japanische Kriegsschiffbauten. Der Admiralität hat, entsprechend den Beschlüssen des Reichstages, den Neubau von Kriegsschiffen eingestellt. Um einer Arbeitslosigkeit der Werften vorzubeugen, hat sie in den letzten Jahren eine große Anzahl von Aufträgen für die Reparatur von Schiffen vergeben, der planmäßig für die nächsten Jahre vorgesehen war. Es sind vor allem Kreuzer vom Stapel gelaufen und in den nächsten Jahren werden noch mehrere liegen auf der Werft, demnächst begonnen. An Zerstörern ist ebenfalls ein Auftragsbestellungsplan aufgestellt worden, ebenso die Unterseeboote. Der japanische Admiralität ist es gelungen, die neuen Boote zu beschaffen, die gegenwärtig in der Werft liegen. Es ist zu erwarten, dass die japanische Admiralität in der nächsten Zeit noch eine große Anzahl von Aufträgen für die nächsten Jahre 1895 bis 1896 erhalten wird. — 4. Schlachtschiffbau mit einer Gesamtzahl von 501—526—309 Tausend Tons. Der japanischen Admiralität und Neubauten von Schlachtschiffen war eine Vergrößerung nicht vorzuziehen. Japan ist äußerster Anspannung seiner letzten Streitkräfte gegen, so seine Unentschiedenheit, den Ausbau, den seine Notwendigkeiten annehmen musste, wenn

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Stammbalters
zeigen in dankbarer Freude an:
August Bergmann u. Frau
Auguste geb. Weigerber.
Elberfeld, z. Zt. Privat-Klinik Prof. Mürtin.
Statt Karten.

Willi Kramer
Lilly Kramer
geb. Bockhacker
Vermählte

Statt besonderer Anzeige.



Heute nachmittag um 1 Uhr verschied nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, wohl-
bereitet durch den Empfang der big.
Sterbesakramente, mein innigstge-
liebter Mann, unser lieber Vater,
Großvater, Schwiegervater, Bruder,
Schwager und Onkel

Herr Eisenb.-Mat.-Vorwalter a. D.

Die Dachdeckerarbeiten (Zos 1) und Klempnerarbeiten (Zos 2) zu den drei Beamtenwohnhäusern in Deltengaden, Deister-Wein und Heiberg, Berggassestraße, sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungsbeurteilungen in unserem Verwaltungsamt (Zimmer Nr. 224) aus. Abgabe der Bedingungsbeurteilung bis gegen Einreichung von 40 Mark für jedes Zos von dem Präfektialbüro (Zimmer 71) zu bestehen. 5374

Die Ausschreibungen sind fertiggestellt und müssen der Aufsicht Realitatur Nr. 6219, Angebotsbüro, Dachdecker- beim Klempnerarbeiten Wohnhäuser Heiberg und Deltengaden- versehen, bis 4. November, vormittags 11 Uhr, postfrei einreichen. Die Öffnung erfolgt in diesem Saal am 12. November, um 10 Uhr. Der erste erschienenen Anbieter auf Zimmer 102.

Die Bauaufsicht läuft ab am 18. Novbr. Oberrhein, den 24. Oktober 1922.

Rechtsabteilung.

Brillanten, Uhren

Gold- und Silber-Gegenstände, Platin, silberne Bestecke, ausländische Gold- und Silbermünzen kauft zum Selbstverarbeiten zu wirklich höchsten Tagespreisen:

S. Orbach, Uhren- u. Gold- u. Silberhandlung **Elberfeld**, Hochstraße 103, an der Klotzbahn, Nähe Ratskeller. Tel. 5764.

Empfehle fugenlos **Verlobungs-Ringe**, 8-, 14-, 18-kar. Gold, goldene Uhren mit Sprungdeckel, goldene Armband-Uhren für Herren u. Damen sowie alle kouranten Uhren, Schmuckstücken, Alpaka-, silberne Bestecke zu billigen Preisen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag mittags 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich u. unerwartet mein lieber Mann, unser guter, trugsorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Panten

im 55. Lebensjahre. — Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Pescher
im Alter von 70 Jahren.
In tiefem Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld (Beltschianenstr. 7), Cronenberg,
Düsseldorf, St. Toni, 28. 10. 1922.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag,
21. Oktober, Nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle
des kath. Friedhofes Uelsenrath aus.

Die feierliche Seelenmesse am selben Tage,
vermittags 6 Uhr, in der St. Mauritiuskirche.

hier an der ersten Stelle nur beträgt u. prüft, er-
 lebt, daß der Magnetismus eine ganz natürliche,
 die auf den Grund durchdringt, **Geistkraft** ist, bei:
Schlaflosigkeit, Kräfte,
 Beständig, Krämpfen, der Kopf- und Magen-
 schmerzen, u. Nervenleiden, Asthma, Herzschwäche,
 Asthma, u. u. — **Germania** 1896, 11. 12. 13.
 Dr. H. D. D. **Germania**, Berlin-Strasse 51, Sprengel-
 1-3, auch **Donnerstag**, Telefon 4882, 1776

Dr. Gust Gottfinger! Hörstegasse 6347
 1. u. 2. Dienstg., u. 1. u. 2.
 1. u. 2. Dienstg., u. 1. u. 2.
 1. u. 2. Dienstg., u. 1. u. 2.

Telephonzelle,
 in Eisenholz, zu ver-
 c. 1. u. 2. Dienstg., u. 1. u. 2.
 1. u. 2. Dienstg., u. 1. u. 2.

Kaufgesuche 151
 1. u. 2. Dienstg., u. 1. u. 2.
 1. u. 2. Dienstg., u. 1. u. 2.

Getragene Kleider
aner Art, sowie
gebrauchte Möbel
kauft zu reell. Preisen
J. Sandt. Eberfeld.
Wilhelmstr. 8. Tel. 4251.*

Papiergarn
für technische Zwecke geeignet,
in nur größeren Posten
zu kaufen gesucht.
Gust. Erich Rehborn,
Hagen i. W.

Altmiejung
kauft als Viehhändler
Reithaus 11. Reichstr.
Pommersb. 42a

Alte Rabbinen
u. Kurzgulden zu kauf.
gef. Altkor. Barmen
Seimbacherstr. 10

Tiere
Papagei
ob. Afrikani, am liebsten
Gruapapagei m. rot.
Schwanz 1. gt. Weibchen
als Geuristatagelch.

**Frau Gertrud Panten geb. Kierdorf
und Kinder.**

Eib.-Sonnborn, den 29. Oktober 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch nach-
mittag 8 Uhr vom Trauerhause, Hauptstr. 161,
aus statt, Trauerfeier $\frac{1}{2}$ Stunde vorher. S

Herr x1635

D: I - II III

Statt jeder besonderen Anzeige.
Laß mich geben,
Laß ich Jesus möge sehen...
Nach kurzem, schwerem Leiden
entschlief sanft, jedoch unerwartet
unsere liebe, gute Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter und Tante
Wwe. Rudolf Potz
Helene geb. Wagener
im Alter von 71 Jahren im festen
Glauben an ihren Erlöser.
Um stille Teilnahme bitten:

Nr. 18. II. 2.6319.
Geldschrank,
 neu, gebraucht, colori
 zu kaufen od. 1301
 P. Kiese, Weitzmann,
 Telefon 311.
 Beit u. Kleiderschrank
 zu faul. od. Abgeb.
 u. E 5074 Schmidt.
Wohnung
 aus 12. Wolln gebt.
 12. Wolln gebt.

Kattentreppe, Barn ge.
 Streif, v. Island 2:2.
 Kunneide,
 Gummiband,
 Wäscheband,
 Treisen
 lauti lauti, ar. Woten.
 Kuka u. H. 1133 an 57
 St. S. Heuerich an 57
Säcke!
 led. Bri
 lauti

Richard Wever

Die in sein hohes Alter war er unermüdet tätig in seinem Beruf und vereherten wir in ihm einen treuen Freund und Berater, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Barmen-Ritt, den 29. Oktober 1922.

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.

Die traurigen Hinterbliebenen.
Elberfeld (Oststr. 42), den 23. Okt. 1922.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des r. Friedhofes in der Varrebeck aus statt.

Im dem Konturle über das Vermögen des
Raumanns Georg Adolf Raumann in Bezug
auf eine Abteilungsverwaltung ergehen die
von der Verlassenen Witwe von 39 043 65 Mark
in bezugsnehmenden 333 65 Mark beabsich-
tigt mit 181 996 75 Mark Forderungen ohne
Vorzugsrecht. Das Vermögen der zu beabsich-
tigten Forderungen in auf der Gerichts-
schreiberei des Amtsgerichts in Senneß nieder-
gelegt.

Der Amtsgerichtswegweiser: Dr. Strömer, W. 2.

[illegible]



Buki

zu kaufen gel. — Alex
Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

Geht, oder neuer

Bauchfessel

zu kaufen gel. — Alex
Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.

Handgeleitete Haare
sauft 200 g. 800 Mrk.
Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

Schönheitsmittel, mit
Biotin, Biotin und Biotin
in 200 g. 800 Mrk.
ge. 2. od. 3.3. Biotin.
Wiedrich, in 200 g. 800
Mrk. zu kaufen. Angeho-
u. E 349 an Geschäft.

Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

Ziege

zu kaufen gel. — Alex
Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

Wiedrich, 2. Bäcker-
den 38, T. 6019, 3319.*

